

© Badische Zeitung 24.10.2015

Badische  Zeitung

<http://www.badische-zeitung.de/todtmoos>

Leserbriefe

PFERDESTEUER

Wir Reiter können auch unseren Teil besteuern

Zum Bericht über die Pferdesteuer, die einzuführen der Todtmooser Gemeinderat abgelehnt hat (BZ vom 23. Oktober), erreichte uns eine Leserzuschrift.

Es freut mich als Reiter und Pferde(stall)besitzer sehr, dass neben dem Bürgermeister von Murg auch seine Kollegin aus Todtmoos klare Stellung bezieht, auf die Pferdesteuer zu verzichten. Auch haben die Todtmooser Gemeinderäte gemäß dem Bericht in der Zeitung einen sehr klaren Menschenverstand gezeigt. Wenn man mal genau hinsieht, bemerkt man übrigens auch, dass so ein Pferdeapfel auch einige Vorteile hat. Da er nur aus Zellstoff besteht, ist er innerhalb kürzester Zeit komplett verschwunden. Es wird auch ferner behauptet, dass so ein Pferdehaufen voll mit natürlichem Antibiotika ist und es so manchem Hund guttut, wenn er ihn fressen darf. Der bekannteste Vorteil allerdings ist, dass Pferdemist ein optimaler Dünger ist. Es wäre also ganz leicht, ihn von der Straße zu beseitigen. Man schmeißt ihn einfach in den Wald oder auf die Wiese. Hierfür gibt es mittlerweile auch ein sehr praktisches Hilfsmittel: "Die Apfeltasche". Allerdings besteht diese Apfeltasche nicht aus Blätter- oder Plunderteig, sondern aus einem leichten Rucksack, in dem eine auffächerbare Schaufel ganz einfach auf dem Rücken des Reiters mitgenommen werden kann. Im "Notfall" kann der Reiter absteigen, mit seiner Schaufel den Haufen in unkritische Bereiche entsorgen und dann ganz entspannt weiterreiten.

Wenn unsere Kommunalpolitiker uns schon insofern entgegen kommen, dann können wir Reiter doch auch unseren Teil dazu beisteuern. Jeder weiß: Es ziehen immer zwei am Zügel. Und wenn du unterwegs nicht vom Pferd absteigen willst, weil du nachher nicht mehr drauf kommst, dann ist das zwar peinlich, aber kein Hindernis nach dem Versorgen des Pferdes nochmal hinzugehen und den Mist zu beseitigen.

Sonja Eckert, Murg